

unter Berücksichtigung verschiedener Standortverhältnisse. Kühn-Archiv 58, 1. (1942). — 3. KEMMER, E. und F. SCHULZ: Das Frostproblem im Obstbau. — Bayr. Landw. Verlag — München 1955. — 4. KÜPPERS, H. und G. FRIEDRICH: Auslesen von Pflaumenformen der Gattung *Prunus domestica* (L.) für die Samengewinnung und Anzucht von Pflaumen-Veredlungsunterlagen. Der Züchter 23, 127—134 (1953). — 5. KÜPPERS, H. und F. HILKENBÄUMER: Selektion von Vogelkirschen (*Prunus avium*) als Kirschunterlage. Der Züchter 19, 333—343 (1949). — 6. LOEWEL, E. L. und H. KARNATZ: Untersuchungen über die Frostresistenz der Obstgehölze

im Baumschulstadium. I. Problemstellung und Versuchsmethodik. Der Züchter 26, 117—120 (1956). — 7. ROMBACH, R., W. RUDOLF und M. SCHMIDT: Ergebnisse einer Erhebung über die im Winter 39/40 an Obstgehölzen im Großdeutschen Reich aufgetretenen Frostschäden. Gartenbauwiss. 16, 550—708 (1942). — 8. SCHMIDT, M.: Untersuchungen über den züchterischen Wert von Sämlingen der Kirschpflaume. *Prunus cerasifera* ERH. Gartenbauwissenschaft 15, 247—311 (1941). — 9. SCHWÄCHTEN, A.: Untersuchungen über die Kältefestigkeit von Obstunterlagen. Gartenbauwissenschaft 9, 575—616 (1935).

KURZE MITTEILUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Krankheitsbekämpfung und Resistenzzüchtung bei Getreide und Hülsenfrüchten

Hauptversammlung in Gießen 30. November/1. Dezember 1955

Die im Jahre 1954 gegründete Arbeitsgemeinschaft, die sich zur Aufgabe gestellt hat, spezielle Arbeitsprobleme des Pflanzenschutzes und der Resistenzzüchtung zu koordinieren, konnte auf ihrer Hauptversammlung und in den anschließenden Sitzungen der 5 Arbeitsgruppen zeigen, daß sie ein geeignetes Forum geworden ist, um Ergebnisse aktueller Forschungen auszutauschen, zu diskutieren und weitere Arbeiten planmäßig anzuregen. Es darf erwartet werden, daß die Gießener Herbsttagung, zu der in diesem Jahr etwa 60 Teilnehmer aus Pflanzenschutz und Züchtung erschienen waren, einen traditionellen Charakter gewinnt.

Arbeitsgruppe I: Brandkrankheiten

Eine Sitzung hatte bereits am 22. 9. 55 in Frankfurt/Main stattgefunden, auf der insbesondere Fragen der Stein- und Zwergbrandbekämpfung behandelt worden waren. Zu diesem Thema wurde in Gießen durch WAGNER-Bayreuth über Resistenzuntersuchungen an in- und ausländischen Sorten berichtet. LEIN-Schnega referierte über den Stand der Züchtung flugbrandresistenter Sommergersten.

Arbeitsgruppe II: Rost-Mehltau

Bereits am 1. Juli 1955 hatte in Weißenhaus/Holstein eine Tagung stattgefunden, die sich mit der westeuropäischen Gelbrostepidemie des Jahres befaßte. Eine Neuaufnahme des westeuropäischen Rassenspektrums ist eingeleitet sowie die Erprobung eines praktisch brauchbaren Siebsortimentes.

Arbeitsgruppe III: Physiologische Resistenz

AUFHAMMER-Weihestephan berichtete als Vorsitzender über Ergebnisse und weitere Planung von Winterhärteprüfungen an einem Testsortiment. Anschließend wurden folgende Kurzreferate gehalten: KRETSCHMER-Martinsroda: „Die vom Frost verursachte Wasserbewegung im Boden und ihre Wirkung auf die Pflanzen“; OLTSMANN-Einbeck: „Die Frosthärteprüfung mit Hilfe des Jarowisationsversuches“; J. v. LOCHOW-Göttingen: „Auswuchsfestigkeit von Weizen“; FISCHBECK-Weihestephan: „Versuche zur Dürre-resistenz“.

Arbeitsgruppe IV: Tierische Schädlinge

GOFFART-Münster berichtete über Versuche zum Befall des Roggens und Hafers durch Nematoden. Unter den Insekten bringen die Weizengallmücken und die Fritfliege aktuelle Aufgaben.

Arbeitsgruppe V: Leguminosen

QUANTZ-Gliesmarode berichtete über Virusversuche an Feldleguminosen, die 1955 durchgeführt wurden und als Gemeinschaftsarbeit fortgesetzt werden müssen, BOCKMANN-Kiel über Fußkrankheiten bei Erbsen.

Die Mitgliedschaft zur Arbeitsgemeinschaft, in der auch Fachleute aus der sowjetisch besetzten Zone und dem benachbarten Ausland willkommen sind, ist an die persönliche Mitarbeit an einer der Arbeitsgruppen gebunden.

ALFRED LEIN (*Schnega/Hann.*)

Bericht über die 1. Europäische Gelbrost-Konferenz Braunschweig-Gliesmarode, 21./22. Februar 1956

Die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft hatte in Einvernehmen mit dem Nederlands Graan-Centrum in Wageningen (früher Cocobro) Phytopathologen und Weizenzüchter aus allen europäischen Ländern zu einer Konferenz gebeten „in der Erkenntnis, daß die mit dem Auftreten und der Verbreitung von *Puccinia glumarum* verbundenen Probleme nur in enger Zusammenarbeit innerhalb des europäischen Raumes gelöst werden können“. Die Konferenz vereinte unter Vorsitz von Präsident RICH-

TER Vertreter aus England, Frankreich, Holland, Schweden, der Schweiz und beiden Teilen Deutschlands. Als Gerüst der Diskussion dienten folgende Kurzberichte: K. HASSEBRAUK-Gliesmarode: Biologie und Epidemiologie; E. FUCHS-Gliesmarode: Physiologische Spezialisierung; S. BROEKHUIZEN-Wageningen: Fangsortiment; P. SCHELLING-Hoofddorp: Resistenzzüchtung; J. A. J. VEENENBOS-Wageningen: Chemische Bekämpfung. In Anbetracht der Fülle offener Probleme, die das Wechselspiel zwischen Pilz-Wirt-